

ARITERM

Varmt och skönt.

INSTALLATION und BEDIENUNGSANLEITUNG

- BeQuem 20



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen.....	2
Technische Spezifikation.....	3
Teile des Brenners	3
Bedienungsanleitung.....	4
Sicherheitsalarm.....	4-5
Installation / Montage	5
Montage von Andockplatte und Führungsbügel.....	6
Schaltplan	7
Ein – Betrieb – Aus	8
Einstellungen.....	9
Steuercomputer und Menüs	9
Nutzungsmenü	10
Anzeigetexte und Einstellmöglichkeiten.....	11-12
Fehlerbehebung.....	13-14
Hinweise zu Brennstoffpellets	15
Lager- und Fütterungssystem.....	15
Wartung und Pflege	16
Herstellereklärung	17
Installationsprotokoll	18
Anmerkungen	19-20
Garantie- und Installationszertifikat	22-23

Arterm behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an Details und Spezifikationen vorzunehmen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wichtige Informationen

- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung so auf, dass sie für zukünftige Zwecke leicht zugänglich ist.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihre Arterm BeQuem-Pelletanlage in Betrieb nehmen.
- Die Auswirkung auf den Kessel wird anhand der maximalen Pelletmenge berechnet, die 1 Stunde lang zugeführt und im Brennbecher verbrannt werden kann (bezieht sich auf die Verbrennung normaler Holzpellets als Durchschnitt der Brennstoffspezifikation).
- Befolgen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig und führen Sie die empfohlene Pflege und Wartung durch.

Meldung an die Baubehörde

AUFMERSAMKEIT! Für jeden Wechsel der Heizungsanlage muss der Bauausschuss der Gemeinde kontaktiert und eine sogenannte „Bauanzeige“ erstellt werden.

Inspektion

Heizungsanlagen, die nach dem 01.01.1983 installiert wurden, müssen von einem kompetenten Prüfer geprüft und genehmigt werden. Der Bauausschuss der Gemeinde kann Auskunft darüber geben, wie dies geschehen soll.

Fegen

Laut Brandschutzgesetz muss der Schornstein regelmäßig gekehrt werden. Dies wird vom Sotar-Meister in Ihrer Nähe erledigt. Das Reinigen des Kessels sollte so erfolgen, dass eine gute Wirtschaftlichkeit erreicht wird (siehe Anleitung des Kessels). Bereiten Sie sich auf eine Verrußung vor, indem Sie den Kessel mindestens ein paar Stunden vor der Reinigung ausschalten, um die Menge an glühender Asche zu minimieren.

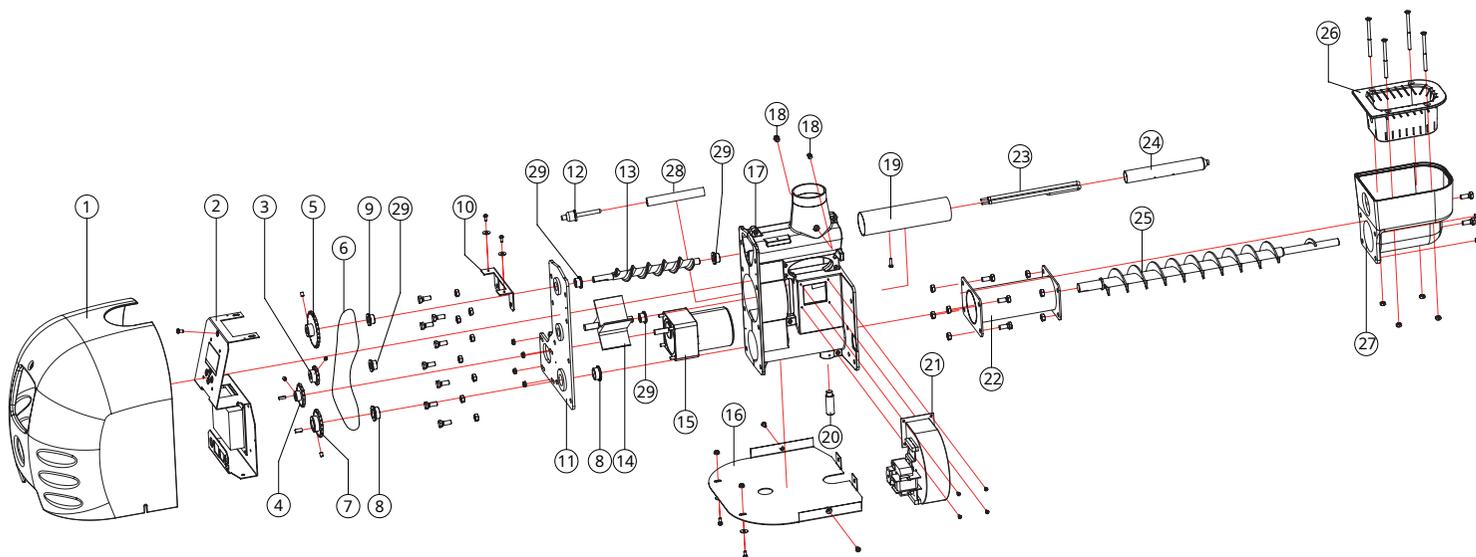
Warnung! Stellen Sie sicher, dass der Strom zum Kessel ausgeschaltet ist, bevor Sie die Brennerabdeckung entfernen.

Dienstleistungsvertrag

Arterm empfiehlt den Abschluss eines Servicevertrags. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Arterm-Händler.

Austausch von Verschleißteilen

Arterm empfiehlt stets, Verschleißteile bei Bedarf von einem autorisierten Servicetechniker bei Ihrem Arterm-Händler austauschen zu lassen. Der Arterm-Händler kann die notwendigen Ersatzteile bereitstellen und im Falle eines Austauschs dafür sorgen, dass die ausgetauschten Teile des Pelletbrenners angepasst werden und eine Rauchgasanalyse der Anlage durchgeführt wird.



NEIN	Artikel Nummer	Name
1	5042	Brennerabdeckung BQ20-202
2		Bedienfeld BQ20
3	5346	Kettenrad Z=12
4	5023	Kettenrad N06B1-15
5	5831	Kettenrad N06B1-24
6	5885	Kette 75 Glieder + Verlängerung
7	5025	Kettenrad N06B1-18
8	5339	Ölbronzelager
9	5425	Ölbronzelager
10	5044	Obere Befestigung der Elektronikplatte
11	5040	Motorschild
12	5359	Optowandler
13	5041	Dosierschnecke
14	5486	Absperrkolben BQ20-100C
15	5488	Brennermotor
16	5045	Bodenplatte
17	5029	Linker/rechter Block
18	5360/5361	Füllstandsensor
19	5030	Luftschlauch BQ20-116A
20	5031	BeQuem 20, Führungsstift
21	1293	Fan
22	5032	Brennerschneckenrohr
23	5033	Zündelement 450W
24	5034	Zünder
25	5035	Brennerschraube
26	5036	Gießen, Tasse verbrennen
27	5037	Außenguss, Brennbecher
28	5115	Flammschutzrohr
29	5840	Ölbronzelager

TECHNISCHE SPEZIFIKATION		
Leistung	Wirkung mit Pellets Verbrennungseffizienz Zündelement Dauerleistungsbedarf	8 - 20 kW 95 % 450W 40W
Messdaten	Länge außerhalb der Stirn Breite außerhalb der Stirn Einstecklänge in der Stirn Gewicht Mindestbreite der Stirnöffnung Höhe Freie Höhe über dem Brennerbecher	330 mm 300 mm 350 mm ca. 23 kg 150 mm 165 mm 250 mm
Elektrische Verbindung	Anschlussspannung Verbindungskabel Sicherung Verbindungseffekt	240 V 50 Hz 3x1,5s 1x10 A 500 - 620 W

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die Pelletverbrennung mit dem Pelletbrenner BeQuem weist große Ähnlichkeiten zur Ölverbrennung auf. Der große Unterschied besteht darin, dass alle Feststofffeuerungen eine gewisse Menge Asche produzieren, die je nach Bauart des Kessels in unterschiedlichen Zeitabständen entfernt werden muss, um den Wirkungsgrad nicht zu verringern oder die Funktion des Brenners zu stören.

- Der Pelletbrenner BeQuem wird standardmäßig mit einer automatischen Zündung geliefert, kann aber bei Bedarf jederzeit manuell gezündet werden. Der Brenner ist so vorprogrammiert, dass er über zwei Zündprogramme verfügt, je nachdem, ob er aus der Aus-Stellung oder aus der Betriebsstellung startet. Beim Start aus dem Normalbetrieb kommt die elektrische Heißluftzündung nicht zum Einsatz, was viel elektrische Energie spart und eine schnelle und effiziente Zündung ermöglicht.
- Um die Empfindlichkeit des Brenners gegenüber ungeeigneten Kesselkonstruktionen, mangelnder Kesselwartung und schlechten Zugverhältnissen zu verringern, ist der Brenner mit einem Überdrucksystem ausgestattet, das dem entgegenwirkt.
- Der Brenner mit zugehörigem Zuführsystem ist im Betrieb vollautomatisch und wird über den Temperatursensor des Brenners gesteuert. Im Brennbecher des Brenners findet ein ausgewogenes Brennstoff-Luft-Gemisch statt, das auf kostengünstige und umweltfreundliche Weise für eine vollständige Verbrennung sorgt.
- Der Brenner ist mit einer Modulationsfunktion ausgestattet, was bedeutet, dass der Brenner seine Leistung an die Bedürfnisse des Hauses anpasst. Dies geschieht durch kontinuierliche Messung und Analyse der Differenz zwischen der tatsächlichen Wassertemperatur des Kessels und der vom Brennercomputer ausgewählten Temperatur.
- Die Brennersteuerung ist so voreingestellt, dass sie für die meisten Installationen geeignet ist. Aritem empfiehlt dennoch, die Leistungsmodi jeder einzelnen Anlage durch Messung und Analyse der Rauchgase zu aktivieren und zu optimieren.
- Der Brenner sollte mit Pellets mit einem Durchmesser von 8 mm befeuert werden.
- Das Entleeren der Asche erfolgt normalerweise in einer darunter liegenden Kesselluke, kann aber auch dadurch erfolgen, dass der Brenner vom Kessel entfernt wird, sodass der Verbrennungsraum freiliegt, oder indem eine Saugdüse in den Kessel eingeführt und die Asche in einen abgesaugt wird spezieller Aschenbecher (zusätzlich zu einem normalen Staubsauger)

SICHERHEITSALARM

Der Pelletbrenner BeQuem® ist nach den Grundprinzipien konzipiert, die wir beim Heizen mit Öl gewohnt sind. Der Vorteil dieses Systems liegt in der bequemen Handhabung, da der Standort des Brennstofflagers nicht durch das Erscheinungsbild des Heizraums eingeschränkt werden muss. Aus sicherheitstechnischer Sicht bietet eine Trennung von Brenner und Brennstofflager folgende Vorteile:

in Kombination mit einer unterbrochenen Kraftstoffversorgung dazwischen eine hohe Sicherheit. Der Schaden, der durch unsachgemäße Handhabung oder Mängel in der Funktion oder Installation entsteht, beschränkt sich auf den Brenner.

- Bei einem Ausfall des Temperatursensors schaltet sich der Maximalthermostat ein und verhindert, dass der Kessel kocht. Der Brenner ist außerdem so ausgelegt, dass er nach Betriebsstörungen wie Stromausfällen, Brennstoffstörungen usw. selbstständig in den Normalbetrieb zurückkehren kann.
- Treten Fehler auf, die zu einer Betriebsunterbrechung führen, wird dies durch ein rotes Leuchtsignal an der Alarmdiode und gleichzeitig durch eine Fehlermeldung auf dem Display angezeigt.
- Der Brenner verfügt außerdem über eine Funktion mit sogenannten Soft-Alarmen (Servicealarmen), die individuell eingestellt und aktiviert werden und beispielsweise an das Nachlegen oder die Entaschung erinnern. Der Alarm wird dadurch angezeigt, dass die Alarmdiode abwechselnd grün und rot blinkt, während eine Meldung auf dem Display erscheint **darüber, was zu tun ist.**
- Der BeQuem®-Brenner verfügt über eine einzigartige Konstruktion, bei der die Sicherheit gegen Rückglühen Teil der Funktion ist, was bedeutet, dass Sie sich nicht auf eingebaute Sicherheitssysteme verlassen müssen. Dies führt dazu, dass der Brennstoffweg im Schneckenrohr des Brenners praktisch bereits innerhalb der Kesselwand unterbrochen wird. Außerhalb der Kesselwand gibt es keinen durchgehenden Brennstoffstrang, der Wärme übertragen kann. Diese Funktion wird dadurch ermöglicht, dass der Brenner über dem Fallschacht des Brenners mit einer separaten Brennstoffdosierschnecke ausgestattet ist, die mit der Brennerschnecke synchronisiert ist (siehe Abbildung).

Eine Beschreibung der Alarmanzeigen finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung“.

■ SICHERHEITSLARM

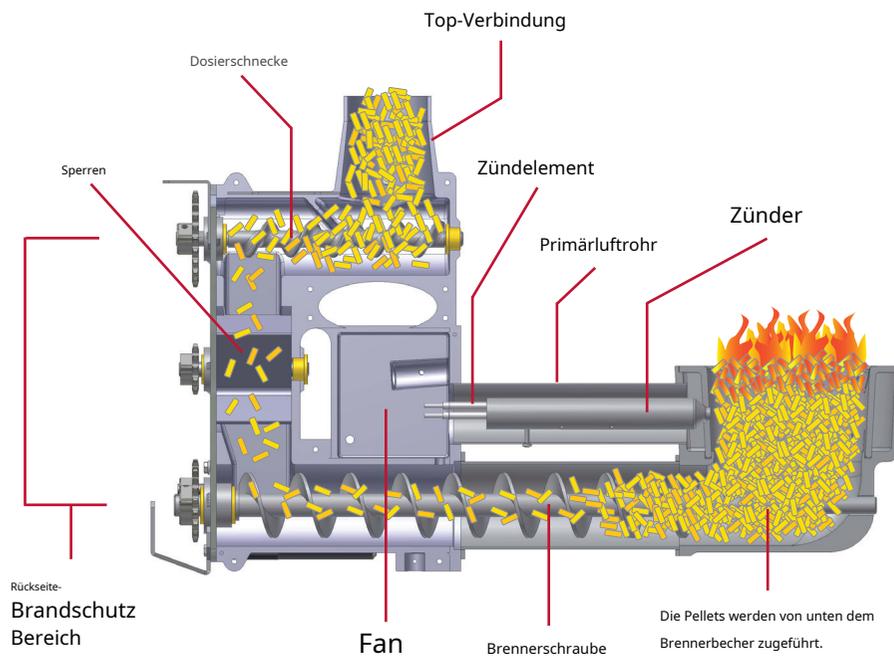
■ Sicherheit ist ein natürlicher Bestandteil der Funktion

Über die integrierte Außenschnecke des Brenners werden die Brennstoffpellets über die Brennerschleuse und die Brennerschnecke genau dosiert in den Brennerbecher geleitet.

Da die Brennerschnecke die Pellets mit einer Geschwindigkeit fördert, die dreimal so hoch ist wie die Pelletzufuhr, entsteht zwischen dem Brennerbecher und dem oberen Anschluss eine Sicherheitszone mit nur einzelnen Pellets.

Unabhängig von Stromausfällen, Wartungsausfällen oder Geräteausfällen bleibt dieser Sicherheitsbereich erhalten. Sicherheit ist Teil der Funktion geworden.

■ Funktionsbeschreibung des Brenners



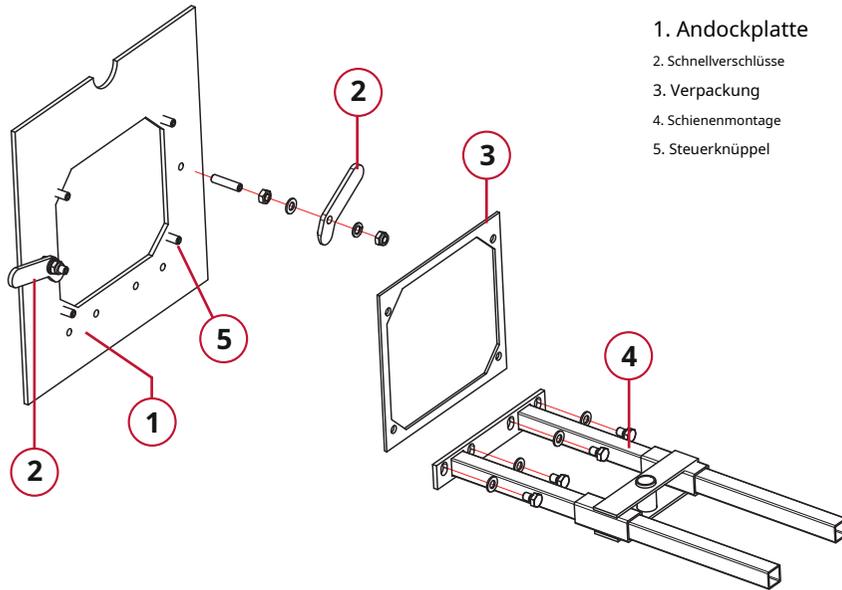
■ INSTALLATION / MONTAGE

- Beim Kessel muss es sich um einen selbstansaugenden Kessel handeln, der ausreichend Platz über dem Brennerbottich hat, mindestens jedoch 150 mm. Bei einigen Heizkesseln können hiervon jedoch Ausnahmen gemacht werden oft in Kombination mit einer geringfügigen Verringerung der Wirkung. Fragen Sie uns immer um Rat, wenn die empfohlenen Maße überschritten werden sollten.
- Die Lukenöffnung muss mindestens 165 mm hoch und 150 mm breit sein.
- Während der Installation sollte der Schornstein immer auf Dichtheit, Zugverhältnis und ggf. überprüft werden Gefahr der Kondensation. Ggf. Traktionsregler alt. Einsatzrohr montiert. Empfohlenes Zugverhältnis 20 Pa.
- Die Installation des Brenners muss so erfolgen, dass Schwankungen der Zugbedingungen die Leistung des Brenners nicht beeinträchtigen. Dies kann z.B. Dies geschieht durch den Einbau eines Zugbegrenzers.
- Empfohlener Rauchgasbedarf: ein gemauerter Schornstein, ausgekleidet mit einem ca. Ø 100 mm säurefesten dünnwandigen Rohr oder ein säurefester Elementschornstein mit Ø 100-120 mm.
- Die Höhe des Schornsteins wird entsprechend den Anforderungen des Gebäudes dimensioniert.
- Platzbedarf für die Installation: Der Freiraum vor dem Kessel (inkl. Brenner) muss mindestens 1,0 m betragen, um die Handhabung und Wartung des Brenners zu erleichtern.
- Möglicherweise. Die Kondensation sollte durch Sichtprüfung des oberen Teils des Schornsteins unter verschiedenen Wetterbedingungen überprüft werden. Tritt Kondenswasser aus dem Schornstein aus, muss am unteren Ende des Schornsteins ein Kondenswasserbehälter zum Ableiten des Kondenswassers installiert werden. Der Verbrennungslufteinlass darf nicht abgedeckt werden.

■ Elektroinstallation

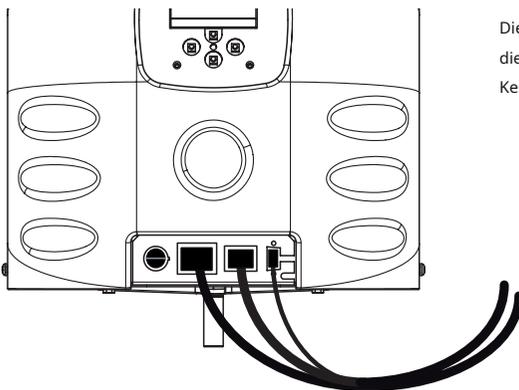
Im Lieferumfang des Brenners ist ein Kabelsatz zum Anschluss der Versorgungsspannung und Anschlusskabel für Kessel- und Abgassensoren enthalten. An den Kessel muss außerdem ein Überhitzungsschutz angeschlossen werden, der den Brenner abschaltet, wenn die Temperatur über 99 Grad steigt. Die elektrische Installation erfolgt gemäß dem Schaltplan in dieser Anleitung. Darüber hinaus wird empfohlen, Sicherheitsschalter an die Versorgungsspannung anzuschließen. Die Elektroinstallation darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Schalten Sie die Versorgungsspannung aus, wenn der Brenner zu Wartungs- oder Reinigungszwecken vom Kessel entfernt wird.

MONTAGE DER DOCKPLATTE UND DER FÜHRUNGSHALTERUNG

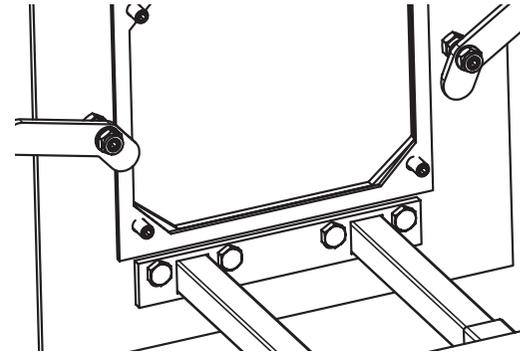


1. Andockplatte
2. Schnellverschlüsse
3. Verpackung
4. Schienenmontage
5. Steuerknüppel

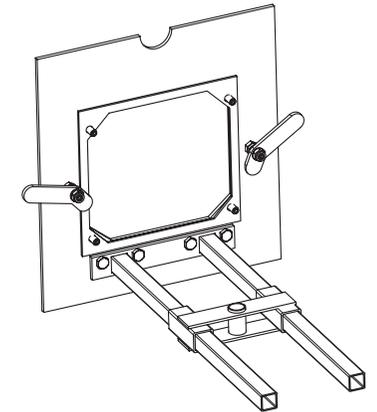
Montieren Sie die Schnellverschlüsse und den Führungsbügel wie im Bild gezeigt.



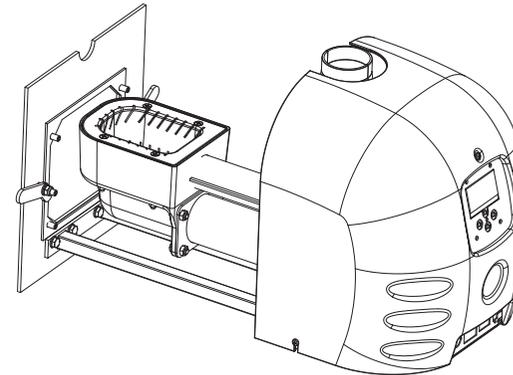
Die Kabelanschlüsse sind am Kessel befestigt, so dass diese vor dem Herausziehen des Brenners aus dem Kessel gelöst werden müssen.



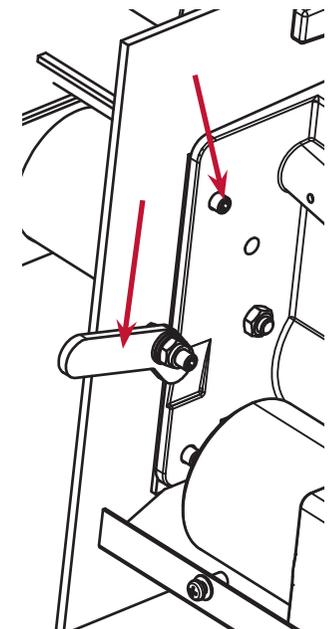
Der Führungsbügel ist lose auf der Andockplatte montiert und nur behoben, wenn der Brenner angebracht ist.

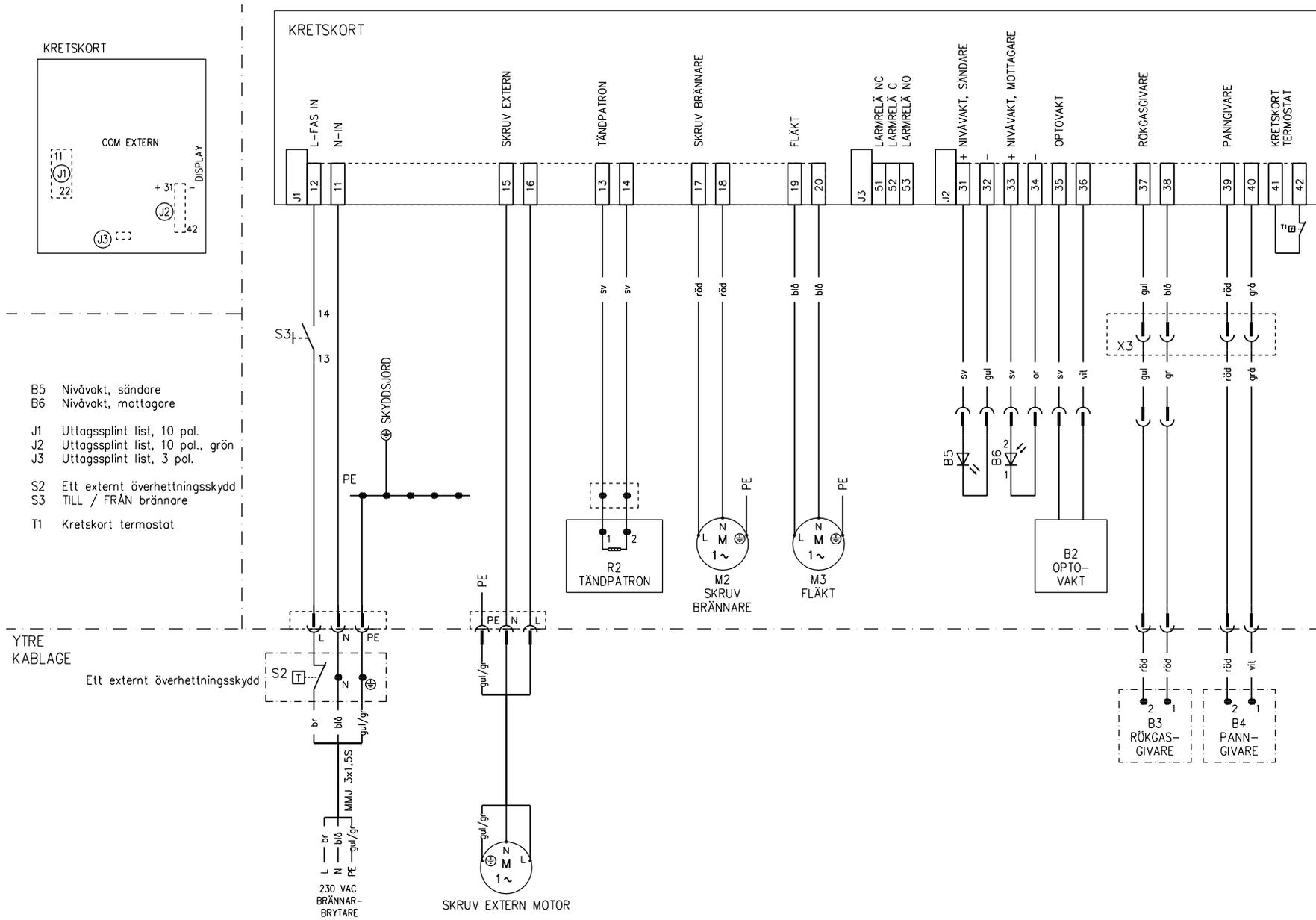


Fertig montierte Andockplatte.



- Verwenden Sie den alten Lukenrahmen als Schablone, um die vier Löcher für die Stehbolzen des Kessels in die Andockplatte zu bohren. In manchen Fällen muss Die Außenmaße der Andockplatte werden an den Heizkessel angepasst. Dieser Zuschnitt gelingt am einfachsten mit einer Kreissäge. Befestigen Sie die Platte mit hitzebeständigem glasfaserverstärktem Dichtungsband oder Kesselkitt am Kesselrahmen. Festziehen, ohne die Platte zu verbiegen.
- Die endgültige Verschraubung des Führungsbügels erfolgt erst, nachdem der Brenner in den Führungen fixiert und die Schnellverschlüsse verriegelt sind.
- Der Führungsbügel wird gegen den Führungsstift des Brenners geschoben und die äußeren Befestigungsschrauben fest angezogen. Prüfen Sie nun, ob der Brenner beim Heraus- und Einschieben mittig auf den Führungsstiften der Andockplatte sitzt. Geben Sie ruhig einen Tropfen Fett auf die Führungsarme.





EIN – BETRIEB – AUS

Booten aus dem Off-Modus (Kaltstart mit elektrischer Zündung)

Die Inbetriebnahme aus diesem Modus erfolgt erst nach Ausschalten des Brenners am Bedienfeld oder nach Spannungswiederkehr nach einem Stromausfall. Die Kesseltemperatur muss außerdem mehr als 8 Grad unter dem eingestellten Sollwert liegen.

AUFMERSAMKEIT! Wenn der Brenner nach der Installation zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, muss dies von einem qualifizierten Installateur durchgeführt werden.

- Sollte das externe Zuführsystem keine Pellets mehr enthalten, muss dies vor dem Start des Brenners wie folgt wieder aufgefüllt werden.
Entfernen Sie den Schlauch vom oberen Anschluss des Brenners und hängen Sie ihn frei über ein Gefäß. Schalten Sie den Netzschalter des Brennersteuergeräts ein, sodass die Betriebsanzeige rot leuchtet. Der Betriebsmodus des Brenners sollte AUS anzeigen. Scrollen Sie im Menü 1 mit der Vorwärts-Pfeiltaste vorwärts, bis im Display SCHRAUBE EXTERNER HANDBUCH + Zeit (15 Min.) erscheint. Starten Sie die Außenschnecke durch Drücken der Plus-Taste. Die verbleibende Betriebszeit wird im Display angezeigt. Mit der Minus-Taste kann die Außenschnecke vor Ablauf der eingestellten Zeit gestoppt werden.
- Um den Rekorder zu starten, scrollen Sie im Menü 1 mit der Pfeiltaste nach vorne, bis „ON/OFF“ angezeigt wird. Wählen Sie EIN mit der Plus-Taste. Nun startet der Schraubenmotor des Brenners, wodurch der Brennstoff über die Förderschnecke in den Brennertopf gefördert wird und nach weiteren ca. 3 Min. startet Lüfter und Zünder. Wenn der Brennstoff den Heißluftauslass des Zündelements erreicht, verringert sich die Fördergeschwindigkeit und nach ca. 6-7 Minuten Gesamtzeit wird der Pelletbrennstoff gezündet.
- Der optische Schutz des Brenners zeigt an, wann der Brennstoff gezündet ist und schaltet das Zünder ab, gleichzeitig wechselt die Betriebsanzeige auf grünes Licht und das Gebläse geht auf reduzierte Drehzahl zurück. Die Brennstoffzufuhr stoppt für 3 Minuten vollständig, sodass sich der gesamte Brennstoff im Brennbecher entzünden kann. Danach erfolgt eine reduzierte Zufuhr für weitere 5 Minuten. Nach einem anschließenden Totalausfall von 10 Min. Das Betriebsprogramm des Brenners erfasst und steuert die Funktionen des Brenners. Sollte die Zündung ausfallen, wird dies durch ein rotes Lichtsignal und einen Alarmtext im Display angezeigt.

AUFMERSAMKEIT! Beim ersten Start des Brenners oder wenn er aus einem anderen Grund keine Pellets mehr enthält, muss manchmal nach ca. 3 Minuten ein zusätzlicher Neustart durchgeführt werden. Betrieb.

Starten und Stoppen im Betriebsmodus

Die Anzeige mit einer grünen LED zeigt an, dass sich der Brenner im Betriebsmodus befindet. Während des Betriebs steuert der Temperatursensor des Brenners die Start-/Stoppfunktionen.

Wenn sich die Kesseltemperatur dem gewünschten Wert (Sollwert) nähert, reduziert der Brenner die zugeführte Leistung, sodass der Brenner nicht stoppt. Wenn die niedrigste Eingangsleistung höher ist als der Bedarf des Hauses, stoppt der Brenner. Wenn die Kesseltemperatur auf 5–10 Grad unter den eingestellten Sollwert gesunken ist, startet der Brenner.

Grünes Lichtsignal zeigt immer an, dass der Brenner in Betrieb ist.

Rotes Signal zeigt an, dass der Brenner ausgeschaltet ist oder nicht mehr funktioniert (*siehe Abschnitt „Fehlerbehebung“*)

Aus

Wenn Sie den Brenner ausschalten, rufen Sie das Menü „EIN/AUS“ auf und drücken Sie die Minus-Taste „AUS“. In der Stellung „OFF“ leuchtet ein rotes Lichtsignal auf dem Bedienfeld. Soll die Stromversorgung der Steuerplatine unterbrochen werden, muss der Netzschalter auf 0 gestellt werden.

AUFMERSAMKEIT! Im Zusammenhang mit Wartungsarbeiten muss die Stromversorgung des Brenners stets unterbrochen werden.

EINSTELLUNGEN

Einstellung der Verbrennung

Der Kessel wird mit Werkseinstellungen geliefert, die in den meisten Fällen für eine gute und effiziente Verbrennung ausreichen. Die Werkseinstellungen des Kessels können angewendet werden, wenn der Unterdruck im Schornstein 15–20 Pascal (Pa) beträgt. Wenn die Verbrennung immer noch schlecht ist und die Rauchgase vom Schornstein Wenn die Asche schwarz oder körnig ist, kann die Verbrennung angepasst werden, um das gewünschte Endergebnis zu erzielen.

Die Einstellung erfolgt mit rAbgasanalyt oder uswch sollte durchgeführt werden durch eineRiterms aukl ReisLeistungsspektrum techn Nicker. Die Rauchgasanalyse muss Kohlenmonoxid (CO) unter 200 ppm und einen Luftüberschuss (O) von 6-8 % zeigen. 2)

Die Gebläseluftmenge und der Zufuhrprozentatz für die Brennerschnecke werden wie folgt eingestellt.

Stellen Sie im Effektmenü durch Beenden die Pelletmenge im Brennerbecher einseltener Prozentsatz ein für POWER HIGH SCREW und POWER LOW SCREW.

Männergden of air s wird gezählt die Effektmäner yvon ma n nochsubtrahiert Prozentsätze lass fOhr-EFFEKT HIGH FAN und POWER LOW FAN.

Um die Einstellung zu erleichtern, werden die MAX- und LOW-Leistung auf den gleichen Prozentsatz eingestellt.

AUFMERKSAMKEIT!Die LOW-Leistung kann nicht zurückgesetzt werden, der Brenner hört dann auf zu arbeiten.

EFFEKTE-MENÜ



STEUERCOMPUTER UND MENÜS

Grundeinstellungen im Steuerrechner

Die werkseitig vorgenommenen Einstellungen decken die meisten Einsatzbereiche des Steuerrechners ab. In der Regel nur Mussunter n-te Anpassungen werden durchgeführt:

1. Einstellung der Betriebsart (Brennstoffauswahl).
2. Einrichten Einstellung von Sollwerten Die für Kesseltemp deinunrein (erwünscht Kesseltemperatur).
3. Gewünschte Werte für Erinnerungsalarme einstellen.

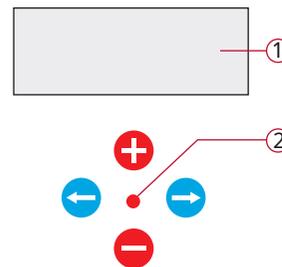
Servicelevel

Die Steuereinheit verfügt über verschiedene Menüebenen zur Einstellung und Anzeige der Parameter der Steuerung. Beschreibungen der Menüs, die im Bedienfelddisplay angezeigt werden, finden Sie in der Tabelle auf den Seiten 11-13. Normalerweise befindet sich das Steuergerät auf Menüebene 1.

Um in die Menüebene 2 „Service“ im Anzeigefenster des Steuergerätes zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

- Halten Sie beide Pfeiltasten für ca. 2 Sekunden gedrückt. 3 Sekunden. Im Display erscheint der Text „Service“. Fortsetzung die Rolleneinheit beten FinnBedienen Sie sich jetzt die Eiskarte.
- Gehen Sie im Servicemenü weiter, indem Sie die „Vorwärts-Pfeiltaste“ drücken.

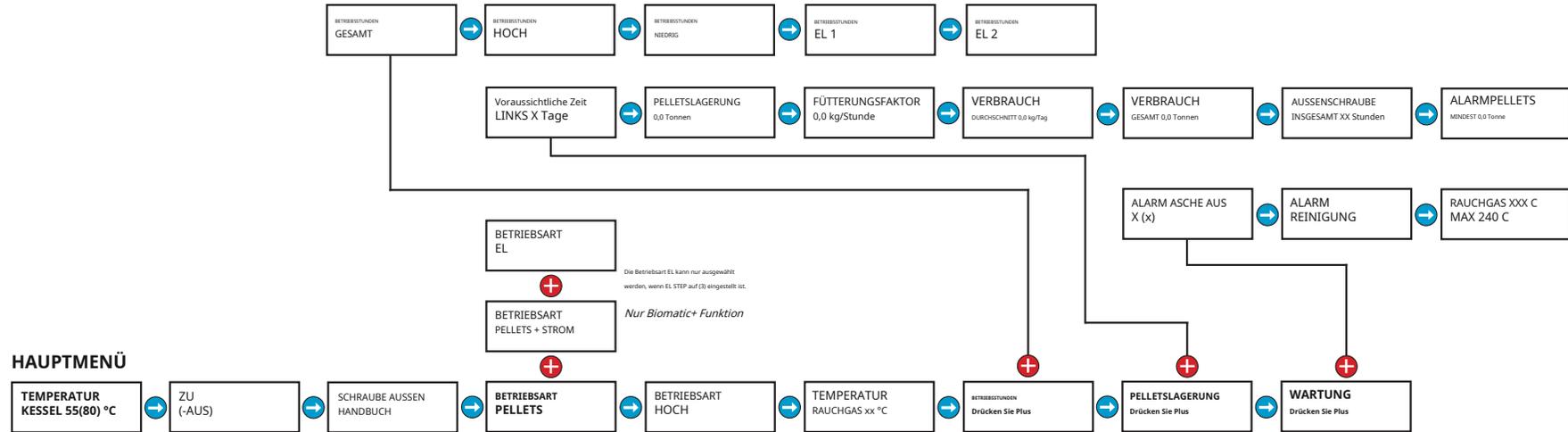
Wird keine der Bedientasten betätigt, kehrt die Steuerung nach 8 Minuten automatisch in die Menüebene 1 zurück. Es gibt zwei zusätzliche Serviceebenen, diese sind jedoch nur für Servicetechniker gedacht.



1. Display zur Anzeige eingestellter Werte
2. Zug- und Alarmanzeige Grün:
Der Brenner ist in Betrieb
ROT: Alarm (Brenner außer Betrieb) – Info im Display
Blinkt: Warnleuchte (stoppt den Brenner nicht)

- ➡ In den Menüs vorwärts bewegen In
- ⬅ den Menüs rückwärts bewegen
- ⊕ Sollwerte erhöhen
- ⊖ Sollwerte reduzieren

VERWENDUNGSMENÜ Biomatic+ 20 / BeQuem 20 Version 0906



HAUPTMENÜ

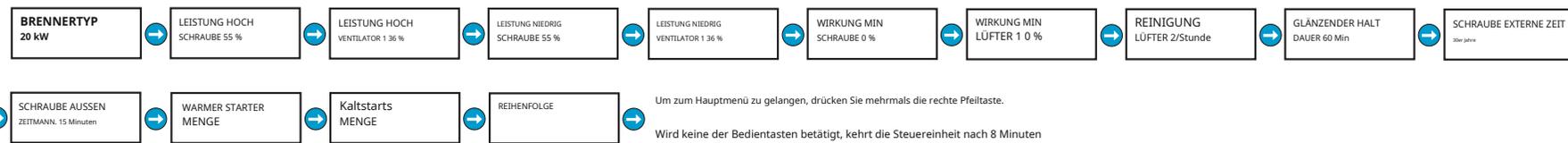


SERVICEMENÜ



Um in das Servicemenü zu gelangen, halten Sie beide Pfeiltasten für ca. 2 Sekunden gedrückt. 3 Sekunden!

EFFEKTE-MENÜ



ANZEIGETEXTE UND EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Meldungen, die im Anzeigefenster des Steuergeräts angezeigt werden können. Sie geben außerdem an, welche Parameter der Benutzer selbst ändern kann bzw. darf und welche Parameter der Benutzer nur nach Rücksprache mit einem autorisierten Installateur ändern darf.

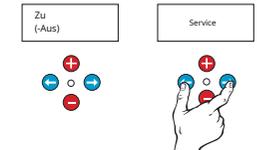
Übersicht über das Hauptmenü

Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Temperatur Kessel xx (80) °C	Temperatur Kessel Istwert (Sollwert) °C Der Istwert der Kesseltemperatur zeigt in Klammern die tatsächliche Temperatur an Der Soll-Wert zeigt die gewünschte Temperatur an.	Einstellbar zwischen 20-95°C
BIS VON)	Betriebsart Bei „Ein“ startet der Brenner bei Bedarf. Bei „Von“ erscheint im nächsten Menü „Schraube extern manuell“	Optional
Kraftstoffwahl <small>(Das Menü ist nur sichtbar, wenn die elektrische Tritstufe ausgewählt ist)</small>	Die Optionen: • Pellets • Pellets+Strom • Elektrizität	Optional (Biomatische Funktion)
Betriebsart	Aus, Startphase, Stopp, Warmhalten, Hoch, Niedrig, Min, EI	Information
Rauchgastemperatur	Abgastemperatur Istwert	Information
Betriebszeit Plus drücken	Drücken Sie die Plus-Taste und dann den Vorwärtspfeil, um weitere Informationen anzuzeigen	Durch gleichzeitiges Drücken der Plus- und Minus-Taste für drei Sekunden wird die Betriebszeit zurückgesetzt.
Gesamtbetriebszeit	Gesamtbetriebszeit des Brenners	Information
Betriebszeit hoch	Betriebszeit im Power-Modus hoch	Information
Betriebszeit gering	Betriebszeit im Power-Modus niedrig	Information
Betriebszeit min	Betriebszeit Power-Modus min (wird nur angezeigt, wenn mein Betriebsmodus aktiviert ist)	Information
Betriebszeit el 1	Betriebszeit elektrischer Ausgang 1	(Biomatische Funktion)
Betriebszeit Strom 2	Betriebszeit elektrischer Ausgang 2	(Biomatische Funktion)
Pelletlagerdruck plus	Drücken Sie die Plus-Taste und dann den Vorwärtspfeil, um weitere Informationen anzuzeigen	Information
Geschätzte verbleibende Zeit	Zeigt die Anzahl der verbleibenden Betriebstage bei aktuellem Durchschnittsverbrauch an	Information

Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Pelletlager	Zeigt die Menge der noch im Vorrat befindlichen Pellets an	Information
Futterfaktor	Zeigt die Förderleistung der Außenschnecke an	Einstellbar 0,0-76,7 kg/h
Konsum bedeutet	Zeigt den durchschnittlichen Verbrauch der letzten 8 Tage	Information
Gesamtverbrauch	Zeigt den Gesamtverbrauch an Pellets an	Information
Schraube außen total	Zeigt die Gesamtbetriebsstunden der externen Schnecke an	Information
Alarmpellets	Alarmiert, wenn die eingestellte Mindestmenge an Pellets im Lager verbleibt	Einstellbar 0,0-3,0 t
Druck plus aufrechterhalten	Drücken Sie die Plus-Taste und dann den Vorwärtspfeil, um weitere Informationen anzuzeigen	
Alarm Asche aus	Alarime zum Entleeren des Aschenbechers bei eingestelltem Sollwert	
Alarmreinigung	Alarime für die Reinigung des Brennerbechers bei eingestelltem Sollwert	
Abgas max	Alarime zum Reinigen von Konvektionsteilen bei eingestelltem Sollwert	

Übersicht über das Servicemenü

SERVICE: Um auf dieses Menü zuzugreifen, halten Sie beide Pfeiltasten 3 Sekunden lang gedrückt. Drücken Sie dann zur weiteren Anzeige den Pfeil nach vorne.



Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Elektrische Stufen	Ist-Wert zeigt die angeschlossene elektrische Leistung an (zeigt die Anzahl der ausgewählten elektrischen Leistungsstufen)	Einstellbar in 0-3 Schritten. (Biomatische Funktion)
Stützheizung starten	Gradzahl unter der eingestellten Kesseltemperatur beim Einschalten der Elektrostufe	Einstellbar 10-40 °C
Levelwächter	Istwert=gemessene Lichtempfindlichkeit in % (Sollwert=eingestellte Lichtempfindlichkeit in %)	Einstellbar 10-90 %
Optoguard	Istwert=gemessene Helligkeit in % (Sollwert=eingestellte Helligkeit, empf. 20%)	Einstellbar 1-98 %
Testausgänge drücken Sie Plus	Drücken Sie die Plus-Taste und dann den Vorwärtspfeil, um weitere Informationen anzuzeigen	

ANZEIGETEXTE UND EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Übersicht über das Servicemenü (Fortsetzung)

Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Schraube extern	0/1 Manueller Test	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Fan	0-100 % Manueller Test	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Schraubenbrenner	0/1 Manueller Test	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Zündung	0-100 % Manueller Test	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten. AUFMERKSAMKEIT! Darf nur mit aktiviertem Lüfter getestet werden
Alarm	0/1 Manueller Test der Alarmdiode	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Elektrische Stufen	0/1 Manueller Test	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten

Übersicht über das Effektmenü

AUFMERKSAMKEIT! Darf nicht geändert werden, ohne den Händler oder Ariterm zu kontaktieren

Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Wirkung	0	Mit Code 5 aktiviert, 5 Sek. warten. - Bewegen Sie sich vorwärts, indem Sie die Vorwärtsfeiltaste drücken
Brennertyp	12-50 kW	12, 15, 20, 30 und 50 kW
Power-Hochschraube	Einstellung der Kraftstoffzufuhr-Hochleistung in %	50-100 % wird mit den Plus-/Minus-Tasten eingestellt. AUFMERKSAMKEIT! Max. 70 % für 15 kW, max. 90 % für 20 kW.
Leistungsstarker Lüfter	Lüftergeschwindigkeitseinstellung hohe Leistung in %	0-100 % wird mit den Plus-/Minus-Tasten eingestellt
Schraube für niedrige Leistung	Einstellung der Brennstoffzufuhr geringe Leistung in %	0-100 %
Lüfter mit geringer Leistung	Einstellung der Lüftergeschwindigkeit, niedrige Leistung in %	0-100 %
Effekt meine Schraube	Einstellung der Brennstoffzufuhr Min. Leistung in %	0-100 % Blockiert mit 0
Versorge meinen Ventilator mit Strom	Lüftergeschwindigkeitseinstellung, Mindestleistung in %	0-100 %

Nachricht	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten
Reinigungsventilator	Reinigen des Brennerkopfes	Ab, 1/h, 2/h, 1/2h, 1/3h
Leuchtdauer	Intervall zwischen der Wartung des Glühbetts (siehe auch Diff-Tank unten)	20-120 Min., einstellbar durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Schleiß auf die externe Zeit	Laufzeit für Außenschnecke einstellen	1-250 Sek
Schraube externe Zeit manuell	Einstellen der Fahrzeit der Außenschnecke im manuellen Betrieb	3-60 Min., einstellbar durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Warmstartmenge	Zeigt die Anzahl der durchgeführten Warmstarts an	Zurücksetzen durch gleichzeitiges Drücken der Plus-/Minus-Tasten für 3 Sekunden
Kaltstartnummer	Zeigt die Anzahl der durchgeführten Kaltstarts an	Zurücksetzen durch gleichzeitiges Drücken der Plus-/Minus-Tasten für 3 Sekunden
Reihenfolge	0, Werkseinstellungen dürfen nicht verändert werden	Mit Code aktiviert
Schwedisch	Englisch, Deutsch, Italienisch, Finnisch	Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Adresse	Adressinformationen beim Herstellen einer Verbindung zu Online	0-30 Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Werkseinstellungen v xxxxx	Werksreset, Softwareversion	ja Nein Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten
Diff-Tank	Für den Betrieb gegen Pufferspeicher. Einstellbare Temperaturdifferenz Wenn der Diff-Tank aktiv ist, kann Glimmhalten auf NEIN geschaltet werden, was immer einen Kaltstart ermöglicht (siehe Glimmhalten oben).	Nein, 1-60 °C Aktiviert durch Drücken der Plus-/Minus-Tasten

Der Brenner ist mit einem einzigartigen System zur Alarmanzeige ausgestattet. Der Normalbetriebsalarm, der anzeigt, ob der Brenner in Betrieb ist oder nicht, wurde um einen Ursachenalarm in Form von Infotext und Ton ergänzt. Dieser Ursachenalarm erleichtert Fehlerbehebung durch Aufzeigen der Ursache der Betriebsunterbrechung. Durch Auswahl von „OFF“ an der Steuereinheit wird der Alarm zurückgesetzt. Kontrollen und Aktionen werden in der Reihenfolge angeordnet, in der die Fehlerursache am wahrscheinlichsten ist.

Falsch	Verifizieren	Messen
Alle Anzeigen sind aus.	<p>Dass der Stecker angeschlossen ist und die Sicherungen im Brennersteuergerät intakt sind.</p> <p>Hat sich der Überhitzungsschutz gelöst?</p>	<p>Schalten Sie den Hauptschalter ein oder ersetzen Sie eine defekte Sicherung im Steuergerät. AUFMERKSAMKEIT! Schalten Sie beim Sicherungswechsel den Hauptschalter aus. Sicherung F1 muss 4 Ampere haben (versorgt 230 V).</p> <p>Wenn der Überhitzungsschutz des Brenners ausgelöst hat, liegt das daran, dass die Temperatur im Kessel über 99 Grad liegt. Setzen Sie den Überhitzungsschutz zurück. Danach geht der Brenner in den Normalbetrieb über, wenn die Temperatur im Kessel auf ein normales Niveau gesunken ist.</p> <p>Es müssen die Gründe für die Überhitzung des Kessels ermittelt werden.</p>
<p>Gleichzeitig mit dem akustischen Alarm ertönt die rote Betriebsanzeige. Der Anzeigetext lautet:</p> <p>ALARMEPPELETS FEHLEN.</p> <p>Der Fehler besteht darin, dass der Brenner Brennstoff angefordert, aber nicht nachgefüllt wurde.</p>	<p>Dass sich im Außenlager Pellets befinden.</p>	<p>Mit Pellets füllen.</p>
	<p>Dass der Füllschlauch kein zu flaches Gefälle hat.</p>	<p>Schütteln Sie den Schlauch und ändern Sie den Winkel, damit die Pellets nicht verstopfen.</p>

Falsch	Verifizieren	Messen
	<p>Dass die Steigung der Schnecke nicht zu steil ist oder der Zufluss durch die Bildung einer Wölbung im Boden des Außengefäßes unterbrochen wird.</p>	<p>Platzieren Sie die Schraube in einem flacheren Winkel und drehen Sie sie einige Male hin und her, um die Wölbung zu lösen. Der Standort der Ansaugöffnung sollte in der Mitte des Außenlagers liegen (gilt für kleinere Wochenlager).</p>
	<p>Dass sich die Motorwelle um die Schneckenwendel dreht und dass der Antriebsmotor der Außenschnecke läuft.</p>	<p>Wenn sich der Motor nicht dreht, überprüfen Sie dies, indem Sie ihn von der Spindelmotorwelle entfernen. Anschließend trennen Sie das Zuleitungskabel vom Heizkessel und schließen es über das extra mitgelieferte Adapterkabel direkt an eine Steckdose an. Wenn der Motor aufgrund einer Blockierung überhitzt ist, hat möglicherweise der Thermoschutz des Motors ausgelöst und der Motor startet erst, wenn der Motor wieder abgekühlt ist. Vergessen Sie nicht, festzustellen, ob die Schraubenspirale blockiert ist. Wenn dies der Fall ist, muss sie mit geeigneten Maßnahmen von Hand gelöst werden.</p> <p>AUFMERKSAMKEIT! Im Falle einer Motorstörung wenden Sie sich an den Installateur.</p>

Falsch	Verifizieren	Messen
<p>Rote Betriebsanzeige leuchtet. Anzeigetext ist eine der folgenden Optionen:</p> <p>ELEKTRISCHE ZÜNDUNG PRÜFEN OPTO PRÜFEN</p> <p>BEWACHTEN ALARM-OPTOUHR</p> <p>Der Fehler besteht darin, dass der optische Schutz des Brenners das Licht eine bestimmte Zeit lang nicht eingeschaltet hat, <u>Dem Brennerbecher wurde Brennstoff hinzugeführt.</u></p>	<p>Dass der Optoguard und der Brennerbecher nicht mit Asche überfüllt sind und dass der Optoguard nicht überhitzt oder verrußt ist.</p> <p>Überprüfen Sie die Einstellung der Bruchposition des Opto-Guards. Empfohlener Sollwert 20 %.</p>	<p>Entfernen Sie die Asche, entfernen Sie Flugasche und wischen Sie den Optoschutz ab. Wenn der Optoguard erneut leicht verrußt, liegt dies an einer falschen Einstellung. Am wahrscheinlichsten ist, dass der Kraftstoffvorrat zu hoch ist. In diesen Fällen sollten Servicetechniker hinzugezogen werden.</p>
	<p>Bei einem Stopp im Zusammenhang mit einem Warmstart.</p>	<p>Dass der in den Brennerbecher eingespeiste Pelletbrennstoff aus ganzen Pellets und nicht aus Spänen besteht (besteht der Brennstoff aus Spänen, kann kein Glimmbett aufrechterhalten werden). Überprüfen Sie bei wiederholten Stopps auch, dass die Schleuse nicht so undicht ist, dass das Glühbett dadurch nicht aufrechterhalten werden kann.</p>
	<p>Bei einem Stopp im Zusammenhang mit einem Kaltstart.</p>	<p>Funktion des Zündelements prüfen, wenn nach zwei Startversuchen keine Zündung erfolgt.</p>
<p>Wenn keine Ursache für die Abschaltung festgestellt werden konnte oder die Sperre alt ist. Das Zündelement muss ausgetauscht werden. Rufen Sie einen Servicetechniker.</p>		

Falsch	Verifizieren	Messen
<p>Rote Betriebsanzeige leuchtet. Der Anzeigetext lautet:</p> <p>ÜBERPRÜFEN SIE DIE FÜLLSTANDSANZEIGE BLOCKIERUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG</p> <p>Der Fehler besteht darin, dass der optische Schutz des Brenners eine bestimmte Zeit lang kein Licht anzeigte. <u>Es wurde kein Brennstoff in den Brennerbecher gefüllt</u></p>	<p>Wenn sich Kraftstoff im oberen Anschluss befindet.</p>	<p>Wenn sich im oberen Anschluss des Brenners kein Brennstoff befindet, überprüfen Sie die Kabelverbindungen zu den Füllstandswächtern. Sollte sich der Fehler dadurch nicht beheben lassen, reinigen Sie die Niveausicherungen durch Abwischen. Wenn der Fehler dadurch behoben wird, wird überprüft, ob das Pellet nicht statisch ist und daher zu den Füllstandswächtern gezogen wird. Wischen Sie in diesem Fall mit einem Antistatikmittel ab und untersuchen Sie den Grund für die Beladung mit den Pellets. Sollte die Fremdversorgung des Brenners trotzdem nicht starten oder müssen die Niveauewächter ständig abgewischt werden, sind diese defekt und es wird ein Servicetechniker gerufen.</p>
	<p>Dass die Förderschnecke, die Schleuse und die Brennerschnecke rotieren und nicht z. B. durch Fremdkörper blockiert sind. fremdes Objekt.</p>	<p>Sollten Fremdkörper im Pelletbrennstoff in einer der Schneckenführungen oder der Schleuse stecken bleiben, müssen diese entfernt werden. Lösen Sie die obere Verbindung und überprüfen und entfernen Sie eventuelle Gegenstände aus der Förderschnecke oder Schleuse. Zur Kontrolle der Brennerschraube lösen Sie die vier Schrauben zwischen dem gegossenen Ansaugteil und dem Mittelteil aus Blech und ziehen die Schraube aus dem Brennerrohr. Vergessen Sie nicht, zuerst alle Kabelverbindungen zu trennen.</p>
<p>Rote Betriebsanzeige leuchtet. Der Anzeigetext lautet:</p> <p>ALARMELEKTRONIK</p> <p>Die Umgebungstemperatur der Steuerplatine liegt über 50 Grad.</p>	<p>Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur des Brenners und die Dichtheit der Luftschleuse.</p>	<p>Finden Sie heraus, warum die Umgebungstemperatur im Heizraum oder Brenner hoch ist.</p> <p>Wenn die hohe Temperatur des Brenners auf eine undichte Schleuse zurückzuführen ist, muss diese ausgetauscht werden.</p>

BERATUNG ZU PELLETS

- Pelletbrennstoffe können aus unterschiedlichen Energierohstoffen hergestellt werden. Holz ist der am weitesten verbreitete Rohstoff, doch auch heute sind auf dem Markt mehrere alternative Rohstoffe verfügbar, die sich für die Pelletproduktion eignen. Diese Rohstoffe haben unterschiedliche Eigenschaften, die ihnen als Pelletbrennstoff sowohl Vor- als auch Nachteile verleihen. Wichtige Faktoren, die überprüft werden können, sind Energiewert, Größe, Finanzanteile, Feuchtigkeitsgehalt und nicht zuletzt der Preis.

Wenn Sie die Funktion des Brennstoffs im Kessel berücksichtigen, sollten Sie einen Brennstoff wählen, der die niedrigsten Kosten pro Energieeinheit verursacht. Untersuchen Sie die Funktion nach der Kraftstoffabgabe sorgfältig. Wenn Sie sich nicht sicher sind, kontaktieren Sie uns bei Arterm AB.
- Der Pelletbrenner BeQuem 20D ist für die Befuerung mit Holzpellets mit einem Durchmesser von 8 mm ausgelegt.

Die meisten Störungen, die aufgrund schlechter Kraftstoffqualität auftreten können, sind auf Mängel bei der Handhabung und Zwischenlagerung zurückzuführen, bevor der Kraftstoff den Endkunden erreicht.

Bei hohen Beständen an Finanzteilen ist der Mangel meist auf Trennungen während der Lagerung oder beim Transport zurückzuführen. Das Auftreten von Sinterungen in der Asche ist auf Siliziumverunreinigungen (Sand) zurückzuführen, die die Schmelztemperatur der Asche senken und vor der Verbrennung nicht festgestellt werden können. Pellets, bei denen Sinterasche entsteht, sollten umgehend dem Pelletlieferanten gemeldet werden.

AUFMERKSAMKEIT! Bei der Sinterung von Asche muss der Brennbecher kontinuierlich von Sintermaterial entleert werden (z. B. einen Esslöffel verwenden).
- Bei Zwischenhandhabung, Transport und Lagerung kann es zu feuchten Pellets kommen. Überprüfen Sie nach Möglichkeit bereits am LKW, ob Sie saubere und trockene Pellets und keine Späne erhalten.

AUFMERKSAMKEIT! Feuchte Pellets müssen sofort entsorgt werden.

Empfohlene Kraftstoffspezifikation	
Rohmaterial	Chemisch unbehandeltes, rindenfreies Holz
Größe Durchmesser	8 mm
Größe Länge	15 - 35 mm
Gewicht	600-750 kg/m ³
Feuchtigkeitsgehalt	< 10 %
Aschegehalt in Gewichtsprozent	< 0,7 v-%
Gewichtsprozentsatz der Feinteile	max. 3 v-%
Schmelztemperatur der Asche	< 1000 °C
Energiegehalt	> 4,7-5,0 kWh/kg

LAGER- UND ZUFÜHRUNGSSYSTEME

Die Pelletszuführung zum Kessel aus dem externen Brennstofflager erfolgt vollautomatisch über ein Zuführsystem, das über die Kesselsteuerung angepasst und gesteuert wird. Das Zuführsystem basiert stets auf dem Sicherheitsprinzip der Unterbrechung des Brennstoffstroms durch freien Fall (Fallrutsche im Schlauch) zwischen externer Zuführung und Brenner. Der Motor des Brenners für die Brennstoffversorgung sowie externe Schraubenmotoren sind mit einem thermischen Blockierschutz ausgestattet. Dieser Schutz schaltet den Motor bei Überhitzung ab.

Das Beschickungssystem bietet die Möglichkeit, das Pelletlager für die sogenannte Massenbefüllung aufzubauen. Die Lagerung kann sowohl im Innenbereich als auch in einem separaten Gebäude im Freien erfolgen. Allerdings dürfen Pellets niemals Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Der gesamte Lagerraum muss sorgfältig abgedichtet werden, um die Ausbreitung von Staub zu verhindern. Für die Wahl der Lagergröße gilt in der Regel, dass die Mindestmenge der Massenslieferung ca. 3 Tonnen beträgt, um Versandzuschläge zu vermeiden (01.01.2002). 1 Tonne Pellets entspricht ca. 1,6 m³. Für 3 Tonnen sind daher mindestens 5 m erforderlich. Lagerhaus. Um etwas Reserve zu haben, empfehlen wir jedoch ein Mindestvolumen von ca. 6 m³.

Bedenken Sie bei der Planung Ihres Pelletslagers, dass Sie für die tägliche oder wöchentliche Versorgung nicht das gleiche Beschickungssystem wie für ein Massennachschublager verwenden können. Ein üblicher Weg besteht darin, mit einem kleineren und einfacheren Pelletlager zu beginnen, was an sich eine schnelle und einfache Lösung ist, aber viel Aufwand erfordert, sowohl bei der Abholung der Pellets von Ihrem Lieferanten als auch in Ihrer eigenen Einrichtung.

In solchen einfacheren Geschäften kann man Pellets in kleinen Säcken von 16-20 kg kaufen, alternativ auch in großen Säcken von ca. 700 kg. Die absolut beste Möglichkeit für einen einfachen und bequemen Umgang mit Pellets ist die Einrichtung eines Pelletlagers zur Aufnahme von Pellets per sogenanntem Massentransport. Bei der Befüllung mit einem LKW sollte das Volumen mindestens 5,5 m betragen, um 3 Tonnen füllen zu können. Normalerweise gilt die Menge, die für Großnachfüllungen gilt.

Die Pelletslagerung muss so geplant werden, dass keine Gefahr von Verunreinigungen oder Feuchtigkeitsschäden besteht. Achten Sie besonders auf das Eindringen von Feuchtigkeit aus Wänden und Böden. Wichtig ist auch, dass die Pellets keiner direkten Wasserverunreinigung durch Regen oder Kondenswasser ausgesetzt sind. Pellets hingegen nehmen keine Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf und können daher im Freien, aber überdacht, gelagert werden. Die Kraftstofflagerung sollte verbrauchsorientiert geplant werden und so die Nachfüllintervalle so gewählt werden, dass ein komfortables Kraftstoffhandling gewährleistet ist.

■ WARTUNG UND PFLEGE

■ Kesselreinigung

Bei der Verbrennung fester Brennstoffe, auch wenn es sich um BeQuem® in einem bestehenden Kessel handelt, ist ein Vergleich mit Öl erforderlich.

Bei einem modernen Spezialkessel für den Pellet-Feuerbrenner beträgt der Wartungsbedarf m-mal pro Jahr. Bei der Installation von br Bedarf (Pelletverbrauch) Ascheentleerung und Reinigung hinzufügen Muss s Wenn der Wartungsbedarf für verschiedene pa Fahrwochen eine Kontrolle durchführen und dadurch eigene Erfahrungen sammeln kann, regelmäßig nach festgelegten Wartungsintervallen warten

Nach jeder neuen Pellet-Lieferung wird der Brennerbecher überprüft, damit

- Wenn eine Lieferung Strohasche eingegangen ist, wird diese aus dem Brennraum entfernt und beschädigt den Brennerbecher.

Die Sinterung ist auf Verunreinigungen im Br zurückzuführen. Siehe weiter unter „Hinweise zum Kraftstoff S

AUFMERSAMKEIT! Seien Sie immer vorsichtig mit einem Gefäß.

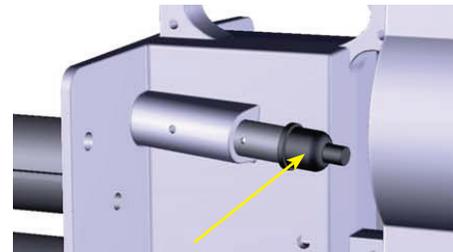
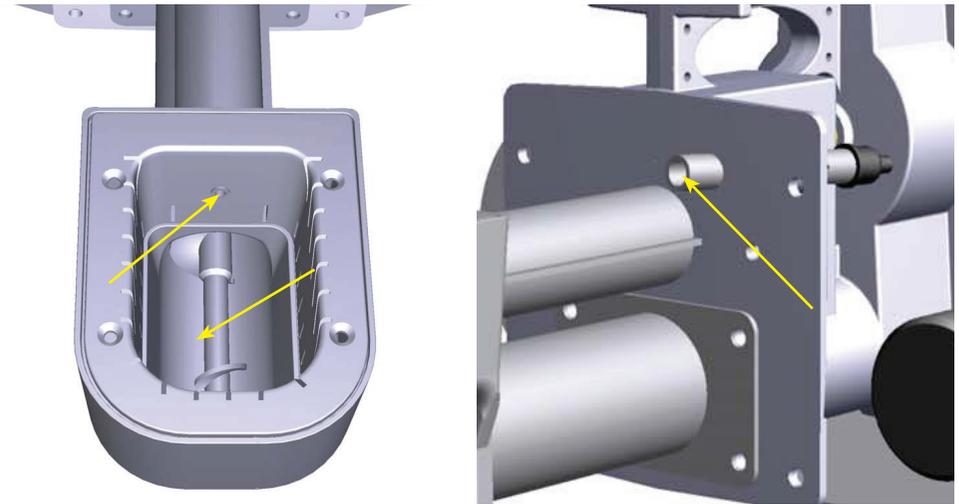
■ Der Brennerteil

Führen Sie anschließend Kontrollen und Maßnahmen durch

- Der Brennerbecher erfordert normalerweise ohnehin eine Überprüfung des Bechers
- Den Brenner wieder zusammenbauen, da die Dichtungen beschädigt sind.

■ Kontrolle 1-2 Jahre

- Primärring und Primärring reinigen.
Prüfen, ob Kettenverschleiß



HERSTELLERERKLÄRUNG

ANMERKUNGEN



VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS

Valmistaja: ARITERM OY
Osoite: PL 59, 43101 SAARIJÄRVI
Laite: Ariterm BeQuem 20 pellettipoltin

Valmistaja vakuuttaa,

- että valmistuksessa on noudatettu oheisten direktiivien vaatimuksia:
EMC-direktiivi 2004/108/EY, pienjännitedirektiivi 2006/95/EY ja konedirektiivi 2006/42/EY
- seuraavia standardeja on sovellettu:
LVD: IEC 60335-2-102:2004 (1. Edition); IEC 60335-1:2001 (4. Edition)(incl. Corrigendum 1:2002)+A1/2004+A2/2006(incl. Corrigendum 1:2006); EN 60335-2-102:2006; EN60335-1:2002+A1/2004+A11:2004+A12/2006+A2:2006; EN 50366:2003+A1:2006.
Konedirektiivi: EN ISO 12100-1:2003, EN ISO 12100-2:2003, EN ISO 14121-1.
EMC: EN 55014-1; EN 55022; EN 61000-6-1 (EN 61000-4-2/4-3/4-4/4-5/4-6/4-11), EN 61000-6-3 (EN 55022, EN 61000-3-2/3-3).
Pellettipoltin standardi: EN 15270

DECLARATION OF CONFORMITY - MANUFACTURERS DECLARATION

Manufacturer: ARITERM OY
Address: P.O.BOX 59, FIN-43101 SAARIJÄRVI
Equipment: Ariterm BeQuem 20 pellet burner

Manufacturer assures,

- that in the production of the burner following directives have been applied:
EMC directive 2004/108/EY, low voltage directive 2006/95/EY and the machine directive 2006/42/EY
- following standards have been applied:
LVD: IEC 60335-2-102:2004 (1. Edition); IEC 60335-1:2001 (4. Edition)(incl. Corrigendum 1:2002)+A1/2004+A2/2006(incl. Corrigendum 1:2006); EN 60335-2-102:2006; EN60335-1:2002+A1/2004+A11:2004+A12/2006+A2:2006; EN 50366:2003+A1:2006.
Machine directive: EN ISO 12100-1:2003, EN ISO 12100-2:2003, EN ISO 14121-1.
EMC: EN 55014-1; EN 55022; EN 61000-6-1 (EN 61000-4-2/4-3/4-4/4-5/4-6/4-11), EN 61000-6-3 (EN 55022, EN 61000-3-2/3-3).
Pellet burner standard: EN 15270

FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE - TILLVERKAREDEKLARATION

Tillverkare: ARITERM OY
Adress: P.O.BOX 59, FIN-43101 SAARIJÄRVI
Apparat: Ariterm BeQuem 20 pelletsbrännare

Tillverkare försäkrar,

- att vid tillverkningen av brännaren har man iakttagit följande direktiven:
EMC direktivet 2004/108/EY, lågspanningsdirektivet 2006/95/EY samt maskindirektivet 2006/42/EY
- följande harmoniserade standarder har tillämpats:
LVD: IEC 60335-2-102:2004 (1. Edition); IEC 60335-1:2001 (4. Edition)(incl. Corrigendum 1:2002)+A1/2004+A2/2006(incl. Corrigendum 1:2006); EN 60335-2-102:2006; EN60335-1:2002+A1/2004+A11:2004+A12/2006+A2:2006; EN 50366:2003+A1:2006.
Maskindirektivet: EN ISO 12100-1:2003, EN ISO 12100-2:2003, EN ISO 14121-1.
EMC: EN 55014-1; EN 55022; EN 61000-6-1 (EN 61000-4-2/4-3/4-4/4-5/4-6/4-11), EN 61000-6-3 (EN 55022, EN 61000-3-2/3-3).
Pellet brännare standard: EN 15270

21.6.2010 Ariterm Oy

Petteri Korpioja
Toimitusjohtaja
Managing director
Verkställande direktör

■ INSTALLATIONSprotokoll

Nach der Installation muss der Brenner mit einem Rauchgasanalysegerät justiert werden.

Abgastemperatur - max	CO	Ö ₂	CO ₂
Effizienz	Ziehen usw	Fan %	Schrauben %
Abgastemperatur - mittel	CO	Ö ₂	CO ₂
Effizienz	Ziehen usw	Fan %	Schrauben %
Abgastemperatur - min	CO	Ö ₂	CO ₂
Effizienz	Ziehen usw	Fan %	Schrauben %

Händler/Installateur
Installateur
Datum

Werden die Installations- und Servicemaßnahmen in der Montage- und Betriebsanleitung nicht beachtet, gelten die genannten nicht Garantieerklärungen. Ariterm behält sich das Recht vor, Änderungen ohne gesonderte Ankündigung vorzunehmen.



GARANTIE- UND INSTALLATIONSZERTIFIKAT – BEQUEM 20

INSTALLATION

Installationsdatum	Produktionsnummer, Kessel	Produktionsnummer, Brenner
--------------------	---------------------------	----------------------------

KUNDE

Name	Telefon	E-Mail-Adresse
Adresse	PLZ	Ort
Unterschrift (hat die Pflegehinweise und Hinweise aus der Installation gelesen)		

INSTALLATEUR

ÄF / Installer	Installiert von	Telefon
Adresse	PLZ	Ort

MESSEN SIE DIE WERTE

Depression im Schornstein, Kälte, Pa	Abgastemperatur °C	CO ₂ %
Depression im Schornstein, heiß, Pa	Außentemperatur °C	

Schornsteintyp	Ziegel, Durchmesser	Stahl, Durchmesser
-----------------------	---------------------	--------------------

Fütterungssystem	Länge, Meter	Lagerschnecke, Meterware
-------------------------	--------------	--------------------------

Lagerhaus	Volumen	Abmessungen LxBxH
------------------	---------	-------------------

Diese Seite muss an Ariterm Sweden AB gesendet werden.

- Für dieses Produkt gilt eine zweijährige Garantie auf Material- und Herstellungsfehler.
- Die Garantie gilt ab dem Tag der Installation, sofern Ariterm Sweden AB innerhalb von 10 Tagen ab diesem Tag ein vollständig ausgefülltes Installationszertifikat erhalten hat.
- Alle Benachrichtigungen und laufenden Kontakte zu Fehlern müssen an den Installateur gerichtet werden, der das Produkt installiert oder verkauft hat.
- Bei der Meldung von Garantiemängeln ist stets die Herstellungsnummer anzugeben.

Die Garantiekarte ist zu senden an:

Ariterm Sweden AB, Flottiljvägen 15, 392 41 Kalmar
Fax: 0480-442859

Ariterm Group gewährt auf den Kessel eine Garantie von zwei Jahren, gerechnet ab dem Tag der Installation. Die Garantie erstreckt sich auf etwaige Werk- oder Materialfehler. Der Hersteller haftet nicht für die Garantie, wenn der Fehler auf Installationsfehler, äußere Leckagen am Kessel, unsachgemäße Verwendung, Einfrieren, Überhitzung oder Überdruck zurückzuführen ist. Wenn mit der Reparatur ohne Genehmigung des Herstellers begonnen wurde oder die Garantiekarte nicht an das Werk zurückgesandt wurde, erlischt die Garantie. Das Werk übernimmt keine Haftung für indirekte Schäden oder Kosten, die durch den Kessel verursacht werden. Ariterm Group behält sich das Recht vor, zu entscheiden, wie die Garantiereparatur durchgeführt wird. Ariterm Group haftet nicht für Schäden außerhalb der Garantiezeit, es kann jedoch eine gesonderte Vereinbarung über solche Schäden getroffen werden.

GARANTIE- UND INSTALLATIONSZERTIFIKAT – BEQUEM 20

INSTALLATION

Installationsdatum	Produktionsnummer, Kessel	Produktionsnummer, Brenner
--------------------	---------------------------	----------------------------

Diese Seite muss vom Eigentümer aufbewahrt werden.

KUNDE

Name	Telefon	E-Mail-Adresse
Adresse	PLZ	Ort
Unterschrift (hat die Pflegehinweise und Hinweise aus der Installation gelesen)		

- Für dieses Produkt gilt eine zweijährige Garantie auf Material- und Herstellungsfehler.
- Die Garantie gilt ab dem Tag der Installation, sofern Ariterm Sweden AB innerhalb von 10 Tagen ab diesem Tag ein vollständig ausgefülltes Installationszertifikat erhalten hat.
- Alle Benachrichtigungen und laufenden Kontakte zu Fehlern müssen an den Installateur gerichtet werden, der das Produkt installiert oder verkauft hat.
- Bei der Meldung von Garantiemängeln ist stets die Herstellungsnummer anzugeben.

INSTALLATEUR

ÄF / Installer	Installiert von	Telefon
Adresse	PLZ	Ort

Arterm Group gewährt auf den Kessel eine Garantie von zwei Jahren, gerechnet ab dem Tag der Installation. Die Garantie erstreckt sich auf etwaige Werk- oder Materialfehler. Der Hersteller haftet nicht für die Garantie, wenn der Fehler auf Installationsfehler, äußere Leckagen am Kessel, unsachgemäße Verwendung, Einfrieren, Überhitzung oder Überdruck zurückzuführen ist. Wenn mit der Reparatur ohne Genehmigung des Herstellers begonnen wurde oder die Garantiekarte nicht an das Werk zurückgesandt wurde, erlischt die Garantie. Das Werk übernimmt keine Haftung für indirekte Schäden oder Kosten, die durch den Kessel verursacht werden. Arterm Group behält sich das Recht vor, zu entscheiden, wie die Garantiereparatur durchgeführt wird. Arterm Group haftet nicht für Schäden außerhalb der Garantiezeit, es kann jedoch eine gesonderte Vereinbarung über solche Schäden getroffen werden.

MESSEN SIE DIE WERTE

Depression im Schornstein, Kälte, Pa	Abgastemperatur °C	CO ₂ %
Depression im Schornstein, heiß, Pa	Außentemperatur °C	

Schornsteintyp	Ziegel, Durchmesser	Stahl, Durchmesser
-----------------------	---------------------	--------------------

Fütterungssystem	Länge, Meter	Lagerschnecke, Meterware
-------------------------	--------------	--------------------------

Lagerhaus	Volumen	Abmessungen LxBxH
------------------	---------	-------------------

ARITERM SWEDEN AB | Flottiljvägen 15 39241
Kalmar | www.ariterm.se | 0771-442850

Varmt och skönt.

